



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

powered
by



Unternehmenskennzahlen

in EUR Mio. 1-6/2014 1-6/2013 Veränderung

Operative Daten

Produktionsleistung	1.590	1.289	+23,4 %
Auslandsanteil	39 %	33 %	+6,0 PP
Auftragsbestand	4.708	4.806	-2,0 %
Auftragseingang	1.707	2.722	-37,3 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	11.972	10.823	+10,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.362	1.030	+32,2 %
EBIT (Betriebsergebnis)	19,2	14,5	+32,4 %
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	2,9	0,07	>100 %
Periodenergebnis	5,1	0,02	>100 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,19	-0,32	>100 %

Cashflow und Investitionen

Cashflow aus dem Ergebnis	23	20	+15,0 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-81	-33	-145,5 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24	-33	+27,3 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	88	8	>100 %
Investitionen	47	50	-6,0 %
Abschreibungen	32	26	+23,1 %

in EUR Mio. 30.6.2014 31.12.2013 Veränderung

Bilanz

Bilanzsumme	2.500	2.296	+8,9 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	448,6	347,7	+29,0 %
Eigenkapitalquote ohne Cashflow-Hedges	19,3 %	16,5 %	+2,8 PP
Eigenkapitalquote mit Cashflow-Hedges	17,9 %	15,1 %	+2,8 PP
Langfristige Vermögenswerte	1.110	1.069	+3,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.390	1.228	+13,2 %
Langfristige Verbindlichkeiten	687	669	+2,7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.364	1.280	+6,6 %
Nettoverschuldung ¹	403	664	-39,3 %

¹ Im Vergleichszeitraum 30.6.2013

Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet.

Inhalt

Das ist PORR

Lagebericht

Konzernzwischenabschluss

Kennzahlen der PORR-Gruppe

- 2 Vorwort des Vorstands
- 4 Highlights
- 5 PORR an der Börse
- 6 PORR in Bildern

- 12 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
- 13 Leistungsentwicklung
- 13 Auftragsentwicklung
- 14 Ertragslage
- 14 Vermögens- und Finanzlage, Cashflow
- 15 Investitionen
- 16 Mitarbeiter
- 16 Chancen- und Risikomanagement
- 16 Prognosebericht
- 17 Werthaltigkeit
- 18 Segmentberichterstattung

- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Segmentberichterstattung
- 26 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 28 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 29 Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
- 38 Erklärung des Vorstands

Impressum

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Geschäftsfreunde unseres Unternehmens,

das erste Halbjahr 2014 war für die PORR von drei wesentlichen Entwicklungen geprägt. Zum einen scheint die europäische Bauproduktion endlich die Talsohle erreicht zu haben und im Einklang mit der Wirtschaftsentwicklung erstmals wieder zu wachsen. Vor allem die Wirtschaft in unseren Heimmärkten Österreich, Deutschland und auch Polen entwickelte sich weiterhin stabil und sichert somit auch künftig stabile Rahmenbedingungen für unser Geschäft. Hinzu kam der milde Winter, der einen frühen Start in die Bausaison erlaubte und damit die Leistung deutlich ansteigen ließ. Die dritte wichtige Entwicklung war die erfolgreiche Kapitalerhöhung, welche die PORR zukunftsfähig und für den Kapitalmarkt attraktiver macht.

Die PORR hat die vergangenen Jahre gut gemeistert und sowohl Strategie als auch Organisationsstruktur an die herausfordernden Rahmenbedingungen angepasst. Vor allem die Konzentration auf die stabilen Heimmärkte – diese zeichnen für mehr als 93 % der Gesamtleistung verantwortlich – sowie die Konzentration auf unsere Kernkompetenz Bauen haben sich auch im Berichtszeitraum als richtig erwiesen.

Operativ verzeichnete die PORR weiterhin eine gute und stabile Entwicklung, die Produktionsleistung stieg um 23 % auf EUR 1.590 Mio. Besonders freut es uns, dass alle operativen Einheiten ihre Leistung steigern konnten und damit einen Beitrag zum Gesamterfolg leisteten. Positiv entwickelten sich neuerlich die Infrastrukturprojekte in den Heim-

märkten sowie vor allem in Katar. Im Einklang mit dieser Entwicklung konnte auch unser Betriebsergebnis um rund 32 % gesteigert werden.

Unserem Ziel, die PORR für Investoren attraktiver zu machen, sind wir ein großes Stück näher gekommen. Die Zusammenlegung der Stamm- und Vorzugsaktien sowie der Aktiensplit waren ein erster Schritt. Zudem gelang es uns, Ende April eine Kapitalerhöhung erfolgreich abzuschließen. In zwei Tranchen wurden insgesamt 2.645.000 neue Aktien gezeichnet. Die Vorabplatzierung war vierfach, die zweite Tranche nach Ausübung der Bezugsrechte sogar 22-fach gezeichnet.

Diese Entwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch die Kommunikation mit den Aktionären wurde deutlich verstärkt.

Schlanke Organisation, Offenheit und Transparenz müssen sich auch in unserem Arbeitsumfeld widerspiegeln. Vor diesem Hintergrund entsteht im Rahmen von Um- und Neubauten der PORR eine neue, offene Arbeitswelt. Die zentralen Faktoren unserer Unternehmenskultur – Offenheit und Transparenz – werden auf diese Weise auch räumlich sichtbar.

„Alle operativen Einheiten konnten im ersten Halbjahr ihre Produktionsleistung ausbauen.“

Nach dem Bilanzstichtag erfolgte die Übernahme der CA-Immo-Anteile an der UBM. Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung betrifft sie den 25%-Anteil (plus 8 Aktien) der CA Immo International Beteiligungsverwaltung GmbH an der UBM



Realitätenentwicklung AG. Unter Berücksichtigung der bestehenden Beteiligung und weiterer Erwerbe wird die PORR-Gruppe damit nach Abschluss der

Transaktion insgesamt rund 69,1 % der Aktien und somit die Mehrheit an der UBM halten.

Der Vorstand
Wien, im August 2014



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsdirektor

Highlights 2014



Erfolg für die PORR bei Tunnel- und Straßensanierung

Die TEERAG-ASDAG wurde im Mai gemeinsam mit einem Partner mit der Generalsanierung der Tunnelkette Bruck/Mur beauftragt. Dieser Bereich hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Kernkompetenz des PORR-Konzerns entwickelt. Aktuell werden unter anderem Tunnelbaustellen in der Steiermark und in Kärnten (Koralmtunnel KAT 3), Deutschland (Stuttgart 21) und Katar (Metro Doha) verwirklicht.



PORR – zweitbeste Baufirma in Tschechien

Mehr als 350 staatliche und öffentliche Auftraggeber bestätigten im Rahmen einer anonymen Wahl die ausgezeichnete Marktposition der PORR in Tschechien. Die Preisverleihung erfolgte am 29. Mai in der Tschechischen Nationalbank in Anwesenheit höchster Vertreter aus Politik und Wirtschaft, unter anderem des tschechischen Präsidenten Miloš Zeman.



Großer Erfolg der PORR-Kapitalerhöhung

Im Rahmen der im April abgeschlossenen Kapitalerhöhung konnte die PORR 2.645.000 neue Aktien zur Gänze bei institutionellen und privaten Anlegern platzieren. Der Bruttoemissionserlös von rund EUR 119 Mio. wird vor allem zur Stärkung des Eigenkapitals sowie zur teilweisen Rückzahlung von Genussscheinen eines Tochterunternehmens verwendet.



EUROPEAN CONCRETE AWARD 2014

Anlässlich des BAUKONGRESS 2014 erfolgte auch die Verleihung des EUROPEAN CONCRETE AWARD 2014 in der Kategorie „Civil Engineering“ an die ARGE Kraftwerk Sohlstufe Lehen, bestehend aus den Firmen Hinteregger, PORR und TEERAG-ASDAG.



Drei Baulose im Wiener U-Bahnnetz

Die PORR hat die Ausschreibung der letzten drei Baulose im Wiener U-Bahnnetz mit einem Volumen von EUR 68 Mio. gewonnen. Der Zuschlag umfasst die Baulose Weichenanlage Favoritenstraße, Neulaa und Oberlaa – Maßnahmen zur Verlängerung der U1 nach Süden.



PORR baut Kraftwerk Obervermunt II

Die PORR erhielt Anfang Februar im Rahmen einer ARGE den Auftrag für den Bau des Kraftwerks Obervermunt II in Vorarlberg. Die gesamte Auftragssumme beträgt EUR 120 Mio., der Anteil der PORR ist dabei 30 %. Das Pumpspeicherkraftwerk wird mit einer Leistung von 360 MW im Turbinen- und Pumpbetrieb das zweitgrößte Kraftwerk der Vorarlberger Illwerke sein.

Die PORR an der Börse

Erfreuliche Entwicklung der PORR-Aktien

Die expansive Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken wirkte sich im ersten Halbjahr 2014 positiv auf die Finanzmärkte aus. Nachdem im ersten Quartal die Ukraine-Krise zur Verunsicherung der Marktteilnehmer und zu Kurseinbrüchen geführt hatte, war das zweite Quartal durch einen leichten Aufwärtstrend gekennzeichnet. Der Eurostoxx 50 legte im ersten Halbjahr 2014 um 3,8 % zu, der Leitindex ATX gab hingegen nach und schloss mit einem leichten Minus von 1,8 %.

Im Vergleich zum ATX zeigten die Stammaktien der PORR AG eine sehr erfreuliche Entwicklung. Sie starteten das Jahr bei einem Kurs von EUR 25,5 und notierten zum 30. Juni 2014 mit EUR 54,0. Die Marktkapitalisierung betrug per 30. Juni EUR 785,6 Mio. Das Handelsvolumen stieg im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2013 auf durchschnittlich 24.983 Stück an.

Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen

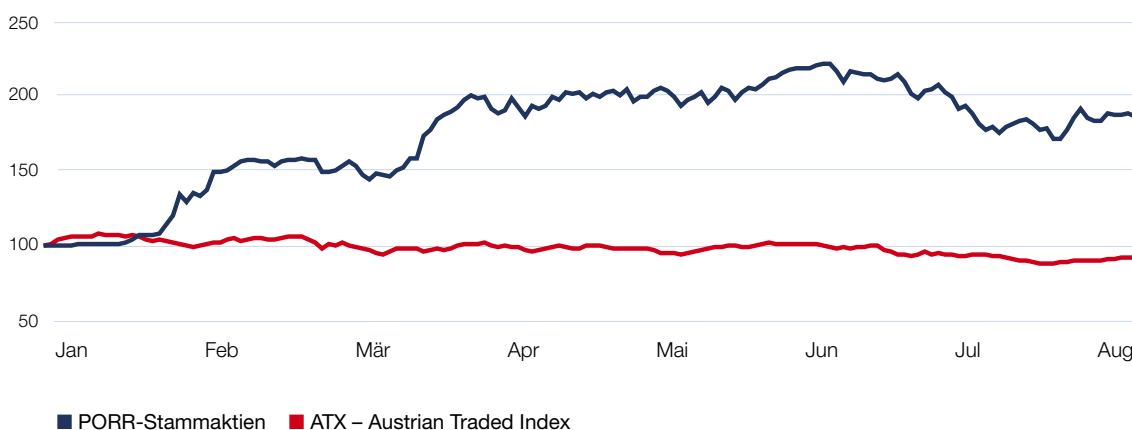
Die PORR AG schloss Anfang Mai 2014 eine Kapitalerhöhung erfolgreich ab. Es wurden insgesamt 2.645.000 neue Aktien in zwei Tranchen gezeichnet. Die Vorabplatzierung von 2.164.138 Aktien am 9. und 10. April 2014 war vierfach gezeichnet, dabei wurde ein Angebots- und Bezugspreis von EUR 45,00 je Aktie festgelegt. Die zweite Tranche von 480.862 neuen Aktien war nach Ausübung

der Bezugsrechte 22-fach gezeichnet. Insgesamt betrug der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung rund EUR 119 Mio. Der Emissionserlös wird vor allem zur Stärkung des Eigenkapitals und zur teilweisen Rückzahlung der ABAP-Genussscheine (einem Tochterunternehmen der PORR) verwendet.

PORR übernimmt Mehrheit an der UBM

Nach dem Bilanzstichtag gab die PORR bekannt, dass vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung der 25%-Anteil (plus 8 Aktien) der CA Immo International Beteiligungsverwaltung GmbH an der UBM Realitätenentwicklung AG übernommen wird. Der Kaufpreis beträgt insgesamt EUR 36 Mio. und somit EUR 24,00 je Aktie der UBM. Unter Berücksichtigung der bestehenden 41,8%-Beteiligung der PORR-Gruppe an der UBM und weiterer Erwerbe wird die PORR-Gruppe damit nach Abschluss der Transaktion insgesamt 69,1 % der Aktien und somit die Mehrheit an der UBM halten. Näheres hierzu finden Sie in den „Ereignissen nach dem Bilanzstichtag“ auf Seite 37.

Kursentwicklung der PORR, indiziert seit 1.1.2014



Die PORR in Bildern

Seestadt Aspern

Wohn- und Geschäftsgebäude
Wien | Österreich
Acht Bauplätze, Nutzfläche: 88.500 m²
Bauzeit: 2013–2015



Steigenberger Hotel Am Kanzleramt

Berlin | Deutschland
Bruttogeschossfläche: 26.000 m²
Bauzeit: 2012–2014





Styria Media Center Graz

Bürogebäude
Graz | Österreich
Bruttogeschossfläche: 31.875 m²
Bauzeit: 2013–2014



Dock V1

Büro- und Geschäftsgebäude
Prag | Tschechien
Bruttogeschossfläche: 13.539 m²
Bauzeit: 2012–2013





BMW Niederlassung Berlin

Berlin | Deutschland
 Bruttogeschossfläche: 46.000 m²
 Bauzeit: 2012–2014



PREMIUM PLAZA

Bürogebäude
 Karlsbad | Tschechien
 Bruttogeschossfläche: 9.378 m²
 Bauzeit: 2011–2013



Carl-Ulrich-Brücke

Offenbach/Frankfurt am Main | Deutschland
 Gesamtlänge: 234 m
 Bauzeit: 2012–2014



S 2 Schnellstraße

Warschau | Polen
 Länge S 2: 3,9 km, S 79: 5,7 km
 Bauzeit: 2009–2013



Metro Doha – Green Line

U-Bahnbau
 Doha | Katar
 Länge Doppel-Tunnelröhre: 16,6 km
 Sechs U-Bahnstationen
 Bauzeit: 2013–2018



Fildertunnel/Stuttgart 21

Bahn-/Tunnelbau
 Stuttgart | Deutschland
 Zwei Tunnelröhren, Länge: je 9,35 km
 Bauzeit: 2011–2019



Tunnel Götschka/S 10

Zwei Tunnelröhren
Oberösterreich | Österreich
Tunnellänge: je 4,4 km
Bauzeit: 2011–2015



Koralmtunnel KAT 3

Bahnstrecke/Tunnelbau
Kärnten/Steiermark | Österreich
Tunnelvortrieb: 23 km
Bauzeit: 2013–2020



Lagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die bereits seit 2013 zunehmende Dynamik der Weltwirtschaft setzte sich auch zu Jahresbeginn 2014 fort. Trotz einer Abschwächung in den ersten Monaten wird für heuer insgesamt mit einem BIP-Zuwachs gerechnet. Zwar werden die gelockerten Konsolidierungsbemühungen bei den Staatsfinanzen gemeinsam mit einer Verbesserung der Arbeitsmarktlage die Binnennachfrage vieler Industrieländer unterstützen, die Auswirkungen werden jedoch erst in den kommenden Jahren positiv durchschlagen. Besonders davon profitieren dürften die USA, deren Aufschwung – rund 2,2 % in 2014 – insbesondere vom privaten Konsum getragen wird. Auch die japanische Wirtschaft wuchs aufgrund der für April angekündigten Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Jahresanfang extrem stark, für das Gesamtjahr rechnen Analysten allerdings mit einem gegenteiligen Effekt dieses vorgezogenen Konsums und einem Rückgang des BIP. In China sollte der eingeleitete Strukturwandel der Wirtschaft – die zunehmende Bedeutung des Dienstleistungssektors – zu einem weiteren Rückgang des BIP-Wachstums auf 7,3 % in 2014 führen. Damit nähert sich China gefährlich der magischen 7%-Grenze, welche die Volksrepublik für eine stabile Wirtschaftsentwicklung benötigt.

Der Euroraum setzte seine Konjunkturerholung im ersten Halbjahr fort. Die dämpfenden Effekte der Strukturreformen lassen allmählich nach, auch die restriktive Finanzpolitik lockert sich zunehmend. Die hohe Verschuldung bremst jedoch weiterhin eine kräftige Ausweitung der Investitionen, sodass für 2014 mit einem nur leichten Wachstum von 1,0 % gerechnet wird. Das Hauptproblem in der Eurozone bleibt die hohe Arbeitslosigkeit, die einen Abbau von sowohl privaten als auch staatlichen Schulden verhindert.

Der Aufschwung der wichtigsten osteuropäischen Handelspartner und die weiterhin gute Konjunktur in Deutschland wirkten sich positiv auf die österreichischen Exporte aus. Die Konjunkturerholung des zweiten Halbjahres 2013 setzte sich auch

zu Jahresanfang 2014 fort. Allerdings dämpfen die handelspolitischen Spannungen mit Russland zunehmend das Konjunkturklima in Österreich und Deutschland. Grund dafür sind die steigenden Unsicherheiten in Bezug auf die handelspolitischen Sanktionen. Nach der Expansion der österreichischen Wirtschaft um insgesamt 0,3 % in 2013, rechnet das WIFO mit einer Beschleunigung des Wachstums in den Jahren 2014 und 2015 auf 1,4 % bzw. 1,7 % .

Die Bauproduktion in Europa fiel 2013 um 2,7 %, womit sich der negative Trend seit 2008 erneut fortsetzte. Allerdings ist laut Euroconstruct die Talsohle endgültig erreicht, die Bauproduktion befindet sich auf einem 20-Jahres-Tief. Für die kommenden Jahre wird wieder mit steigenden Investitionen sowohl von öffentlicher wie auch privater Seite gerechnet, wodurch die Bauproduktion bis 2016 um durchschnittlich 1,8 % pro Jahr anwachsen sollte. Mit einem Wachstum von 3,2 % in 2014 sollte der Wohnungsneubau am stärksten zulegen, während der Hochbau mit 1,5 % eine gemäßigte Entwicklung verzeichnen dürfte. Die Prognosen für den Tiefbau wurden auf 1,9 % erhöht.

Heterogen zeigt sich die Entwicklung der Bauproduktion innerhalb der Euroconstruct-Länder. Irland und Polen weisen mit einem durchschnittlichen Zuwachs von 9 % bzw. 6 % das stärkste prozentuelle Wachstum auf, gefolgt von Großbritannien, Dänemark und Ungarn. Allerdings geht dieses Wachstum in Ländern wie Irland und Ungarn von sehr niedrigem Niveau aus. Stabiles Wachstum verzeichnet weiterhin Deutschland.

Im Einklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung zeigte sich auch die österreichische Bauwirtschaft im Berichtszeitraum wieder deutlich stärker, wenn auch mit geringeren Wachstumsraten als in den vergangenen Jahren. So rechnen die Experten von Euroconstruct mit einem Zuwachs von 1,2 % bzw. 1,3 % für 2014 bzw. 2015. Getragen wird diese Entwicklung vom Bereich Wohnbau – hier vor allem im Großraum Wien. Auch der Hochbau sollte mit der wirtschaftlichen Erholung wieder deutlich

Quellen: WIFO Monatsbericht 8/2014; EUROCONSTRUCT, Juni 2014

an Dynamik gewinnen, während im Tiefbau aufgrund der hohen Staatsverschuldung auch weiterhin kaum mit öffentlichen Investitionen gerechnet wird.

Leistungsentwicklung

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2014 bestätigte erneut die eingeschlagene Strategie der PORR. Dank der Konzentration auf die fünf Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien sowie auf die Kernkompetenz Bauen konnte das Unternehmen nahtlos an die gute Entwicklung der vorangegangenen Quartale anschließen. Eine besondere Stellung unter den Heimmärkten nimmt Österreich ein, wo die PORR 2014 ihre Produktionsleistung neuerlich ausbauen konnte. Dank ihrer Bemühungen in Katar hat sich die PORR einen ausgezeichneten Ruf als Premiumanbieter für Tunnelbau, Bahnbau und Tiefbau erworben und ist ein gefragter Partner bei technisch anspruchsvollen Infrastrukturprojekten. In den Nicht-Heimmärkten Ost- und Südosteuropas reduzierte die PORR ihre Präsenz und konzentriert sich auf eine projektgetriebene Nischenprodukt-Strategie.

In den ersten sechs Monaten 2014 erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 1.590 Mio., ein Zuwachs um EUR 301 Mio. oder 23 % gegenüber dem Vergleichszeitraum

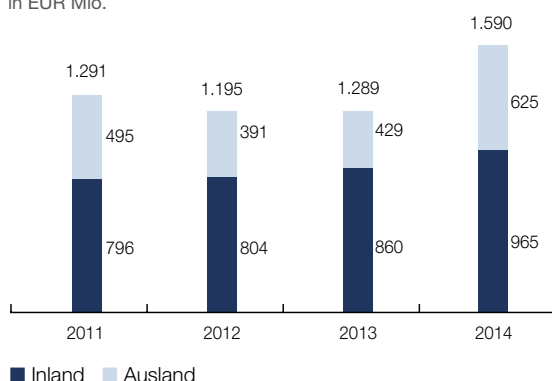
des Vorjahres. Alle operativen Einheiten verzeichneten dabei eine Leistungssteigerung, besonders positiv entwickelten sich die in Bau befindlichen Infrastrukturprojekte (Green Line der Metro Doha, Koralmtunnel KAT 3, Feste Fahrbahn Deutschland) sowie der Wiener Wohnbaumarkt (Seestadt Aspern, Wohnhausanlage DC Living, Pflegewohneheim Rudolfsheim). Erneut waren die fünf Heimmärkte für mehr als 93 % der Gesamtleistung verantwortlich.

Gegliedert nach Ländern verzeichneten Österreich, Deutschland, Katar und Polen die höchsten Zuwächse in der Produktionsleistung. Besonders erfreulich war der neuerliche Anstieg in Wien, aber auch Kärnten, die Steiermark und Niederösterreich erreichten deutliche Leistungssteigerungen. In Deutschland war das Wachstum sowohl auf Infrastrukturmaßnahmen wie das Feste-Fahrbahn-Projekt Erfurt-Halle und das Großprojekt Stuttgart 21 als auch auf zahlreiche in Umsetzung befindliche Hochbauprojekte (Hotel & Office Campus an der O2 Arena in Berlin, Wohnhausanlage Stresemannallee Berlin) zurückzuführen.

In Katar schreiten die Arbeiten am Projekt Green Line der Metro Doha planmäßig voran. Alle vereinbarten Meilensteine wurden pünktlich fertiggestellt und vom Kunden mit Zahlungen vor Fälligkeit honoriert. Im Einklang mit der Konzernstrategie wurden die Leistungen in Serbien und der Slowakei noch einmal reduziert.

Produktionsleistung 1. Halbjahr

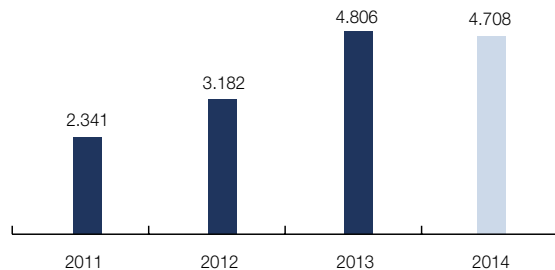
in EUR Mio.



Auftragsentwicklung

Auch die Auftragsituation stellt sich weiterhin sehr positiv dar. Der Auftragsbestand betrug per 30. Juni 2014 EUR 4.708 Mio. und erreichte damit annähernd das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums (-2 %). Dieser leichte Rückgang war nicht zuletzt auf den hohen Zuwachs der Produktionsleistung (+23 %) zurückzuführen, insgesamt hat die PORR aber weiterhin deutlich mehr als eine Jahresbauleistung in ihren Auftragsbüchern. Der Auftragseingang erreichte im ersten Halbjahr 2014 EUR 1.707 Mio. Das reduzierte Niveau ist auf den Eimaleffekt der

Auftragsbestand 1. Halbjahr in EUR Mio.



Akquisitionen der Großaufträge Green Line der Metro Doha und Koralmtunnel KAT 3 im Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Werden in der Betrachtung diese beiden Projekte außer Acht gelassen, liegt der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2014 deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Zu den größten Auftragseingängen im Berichtszeitraum zählen unter anderem der Bürokomplex Smart Campus in Wien, das Bahnbauprojekt LK272 Kluczbork–Ostrzeszów in Polen, das Kraftwerk Obervermunt II in Vorarlberg und die Autobahn Sebes–Turda in Rumänien. In Deutschland konnten im Hochbau zahlreiche Projekte akquiriert werden – darunter das Shopping- und Wohnprojekt Prager Carrée in Dresden, das Wohnprojekt Berlin Living, die Wohnanlage Oettingenstraße in München und der Bürokomplex Arena Boulevard Berlin. Auch in der Schweiz konnten mit den beiden Neuaufträgen Wohnüberbauung Winzerhalde in Zürich und Neupostolische Kirche Zofingen wichtige Impulse gesetzt werden. Im Wiener Wohnbau wurde mit dem Studentenwohnheim Messecarrée und dem Wohnpark Ottakring die führende Position nachhaltig gestärkt.

Außerhalb der Heimmärkte verfolgt die PORR eine dem Marktumfeld angepasste, äußerst selektive Akquisitionspolitik. Neue Projekte werden nur bei gesicherter EU-Kofinanzierung und vorzugsweise in der Kernkompetenz Infrastruktur bearbeitet.

Ertragslage

Das erste Halbjahr ist in der Baubranche im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte in Regeljahren von niedrigeren Umsätzen und den daraus resultierenden geringeren Ergebnissen geprägt. Diese Saisonalität erklärt sich durch die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung. Aufgrund der günstigen Wetterlage im ersten Halbjahr 2014 unterscheidet sich die Entwicklung im Berichtszeitraum von den Regeljahren.

Die Umsatzerlöse erreichten im ersten Halbjahr 2014 mit EUR 1.362,1 Mio. einen Zuwachs von 32,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Während sich der prozentuelle Anteil der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen am Umsatz leicht erhöhte (+1,2 %), sank der Anteil der Personalkosten am Umsatz (-1,9 %). Dadurch verbesserte sich das EBITDA um EUR 11,0 Mio. auf EUR 50,6 Mio. Der Anstieg der Abschreibungen (EUR +6,3 Mio. auf EUR 31,5 Mio.) resultierte aus der Erstkonsolidierungen von anlagenintensiven Betrieben. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug zum 30. Juni 2014 EUR 19,2 Mio. und lag damit um EUR 4,6 Mio. (+31,7 %) über dem Vorjahreswert. Während die Finanzierungsaufwendungen trotz Umsatzausweitung annähernd konstant gehalten werden konnten, sanken die Finanzerträge geringfügig um EUR 1,7 Mio. Dies führte zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 2,9 Mio. Das Periodenergebnis, das im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch EUR 0,01 Mio. betrug, lag im ersten Halbjahr 2014 mit EUR 5,1 Mio. deutlich im positiven Bereich.

Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Zum 30. Juni 2014 betrug die Bilanzsumme EUR 2.500,3 Mio. und ist somit gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2013 deutlich angestiegen. Die Ausweitung der Bilanzsumme resultierte vor allem aus der erfreulichen Umsatzentwicklung und somit einer aliquoten Entwicklung des Working Capital.

Bei den langfristigen Vermögenswerten wirkten sich insbesondere die Errichtung eines neuen Immobilienprojekts in den Finanzimmobilien (EUR +27,7 Mio.) und die erstmalige Einbeziehung einer anlagenintensiven Gleisbaufirma in der Steigerung der Sachanlagen (EUR +16 Mio.) in den Konzernabschluss aus. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen aufgrund der wesentlichen Umsatzausweitung die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +158,0 Mio.) – eine unterproportionale Steigerung. Die Vorräte erhöhten sich um EUR 37,7 Mio. auf EUR 133,8 Mio., vor allem durch Materialbevorzugung für ein internationales Projekt. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um EUR 19,4 Mio. auf EUR 113,7 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 vor allem aufgrund der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 114,8 Mio. Das Eigenkapital verbesserte sich um EUR 101,0 Mio. auf EUR 448,6 Mio. Ohne Berücksichtigung des Zinshedges für ungarische PPP-Projekte lag die Eigenkapitalquote bei 19,3 % (Vorjahr: 17,0 %). Die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Zins-Hedges betrug am 30. Juni 2014 17,9 % (Vorjahr: 15,1 %).

Bei den Verbindlichkeiten kam es vor allem bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einem Anstieg in Höhe von EUR 27,0 Mio. aufgrund von Finanzierungen für ein neues Immobilienprojekt und dem Ansatz von Gleisbaugeräten von erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR +36,1 Mio.) sowie die kurzfristigen Rückstellungen (EUR +32,5 Mio.) durch die Umsatzausweitung an.

Die Net Debt (Summe aus den Anleihen und Finanzverbindlichkeiten, reduziert um die Liquididen Mittel) sanken trotz der Umsatzausweitung und der Einbeziehung von zusätzlichen Gesellschaften in

den Konsolidierungskreis um EUR 261,1 Mio. auf EUR 402,6 Mio.

Der um EUR 3,1 Mio. höhere Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von EUR 23,2 Mio. zeigte im Wesentlichen die Verbesserung aus dem Periodenergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -83,8 Mio. um EUR 38,9 Mio. geringer als in der Vergleichsperiode 2013, da durch die Umsatzausweitung das Working Capital, insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgeweitet wurden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war auf Vorjahresniveau und spiegelte im Wesentlichen den Zuwachs zweier Finanzimmobilien aufgrund der fortschreitenden Bautätigkeit sowie die notwendigen Ersatzinvestitionen für den Baubetrieb und selbst benutzte Immobilien wider. Positiv wirkten sich die Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen aus. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigten sich der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung und der Mittelabfluss aus der Auszahlung der Dividende und Ausschüttungen an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen im ersten Halbjahr 2014. Darüber hinaus wurden Kreditfinanzierungen getilgt. Die liquiden Mittel erhöhten sich signifikant zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 266,8 Mio auf EUR 318,2 Mio.

Investitionen

Neben den üblichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen wurden im ersten Halbjahr 2014 keine signifikanten Sachinvestitionen getätigt. Damit wurde auch der strikten Kostenkontrolle im Rahmen des **fitforfuture**-Programms im gesamten Konzern Rechnung getragen.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 aufgrund der gesteigerten Produktionsleistung und erreichte per 30. Juni 2014 11.972 Personen, um 1.149 Personen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Zuwachs war auf Einmaleffekte aus dem Zukauf von Unternehmen (Stump, Prajo und andere) sowie auf das Anlaufen der Leistung in Katar zurückzuführen. Mit +11 % war der Anstieg der Mitarbeiter zudem deutlich geringer als das Wachstum der Produktionsleistung (+23 %), was zu einer Steigerung des Umsatzes pro Mitarbeiter führte.

Um auch in Zukunft auf einen großen Pool an bestens ausgebildeten Mitarbeitern zurückgreifen zu können, legt die PORR seit Jahren ein hohes Augenmerk auf das Recruiting junger, motivierter Fachkräfte von morgen. Die PORR ist in Österreich das führende Bauunternehmen bei Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Netzwerke werden aufgebaut und laufend gepflegt mit dem Ziel, das Unternehmen als „best place to work“ zu positionieren. Dieses Ziel wurde bereits in mehreren Studien bestätigt. Die PORR ist zudem auf zahlreichen Berufsorientierungs- und Informationsmessen vertreten.

Chancen- und Risikomanagement

Die Hauptaufgabe des Chancen- und Risikomanagements der PORR-Gruppe ist es, Prozesse so festzulegen, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen rasch ergriffen werden können. Das Risikomanagement umfasst die Schwerpunkte Personal-, Liquiditäts-, Projekt-, Kreditoren- und Debitoren-, Beschaffungs-, Währungs- und Zinsänderungsmanagement sowie die stetige Beschäftigung mit Markt- und Konjunkturrisiken.

Im Rahmen von **fitforfuture** wurde das Chancen- und Risikomanagement organisatorisch und personell gestärkt und das Frühwarnsystem weiter ausgebaut. Vor allem im Bereich der internationalen Expansion in Märkte wie Katar bildet das Risikomanagement einen besonderen Schwerpunkt und wird gezielt auf regionale Rahmenbedingungen angepasst.

Prognosebericht

Durch den aufgrund des milden Winters bedingten frühen Start in die Bausaison konnte die PORR ihre Leistung im ersten Halbjahr 2014 deutlich ausbauen. Diese Entwicklung wird sich auch im Gesamtjahr in einem Anstieg der Produktionsleistung widerspiegeln, auch wenn sich die Wachstumskurve zum Jahresende hin etwas abflachen dürfte.

Darüber hinaus verfügen alle in den vergangenen Monaten akquirierten Großprojekte im Bahn- und Tunnelbau über bonitätssichere Auftraggeber. Die dadurch ermöglichte Akquisitionspolitik nach dem Grundsatz „Ergebnis vor Leistung“ gilt für alle Bereiche, speziell aber für jene Sparten, in denen die PORR einen klaren Wettbewerbsvorteil hat. Neben dem innovativen Eisenbahnsystem Feste Fahrbahn und dem Know-how im Tunnelbau sind dies etwa die führende Rolle im Wohnbau im Großraum Wien oder die starke Position im Grundbau in ganz Österreich.

Angesichts des hohen Auftragsbestands, der starken Position in den wichtigsten Märkten, der positiven Auswirkungen von **fitforfuture** und der konsequenten Konzentration auf Working-Capital-Management und Immobilienverwertung bestätigt der Vorstand für 2014 seine Prognose einer neuerlichen Steigerung von Leistung und Ergebnis.

Werthaltigkeit bei der PORR

Werthaltigkeit bei der PORR basiert auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Unter dem Begriff der Wertschöpfung sind alle Themen zusammengefasst, die den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens widerspiegeln. Auf Basis klarer Leitlinien in Form des Ethik-Kodex und der Mitarbeiterleitbilder orientieren sich alle Aktivitäten an den Prinzipien der Legalität, Offenheit und Transparenz. Dieser Teil umfasst auch die konzernweite Compliance-Richtlinie und das Bekenntnis zur Corporate Governance.

Das Schlagwort Wertschätzung basiert auf der Grundhaltung gegenüber den Mitarbeitern und trägt deren hoher Bedeutung Rechnung. Mehr als 11.900 Mitarbeiter sind in 16 Ländern für die PORR tätig. Diese Diversität schafft einen unglaublichen Reichtum an Know-how, Wissen und Persönlichkeiten, die in bestem Ausmaß gefördert werden soll. Gesundheitsprogramme und Maßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Arbeitnehmerschutz runden dieses Thema ab.

Nachhaltigkeit ist für die PORR ein bedeutender Teil des operativen Geschäfts. Durch frühes Planen, gemeinsame Projektarbeit am Bau und optimalen Betrieb spart das Unternehmen nicht nur Kosten, sondern erzielt auch Vorteile bei Energieeffizienz und Klimaschutz. Diese Themen sind unter dem Begriff Werterhaltung zusammengefasst.

Näheres zu Werthaltigkeit bei der PORR finden Sie im Werthaltigkeitsbericht 2014 unter:
www.porr-group.com/csr

Segmentberichterstattung

Segment Business Unit 1 – DACH

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2014	1-6/2013	Veränderung
Produktionsleistung	874	773	+13 %
Auftragseingang	1.084	971	+12 %
Auftragsbestand	1.835	1.691	+9 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	6.691	6.264	+7%

Die Business Unit 1 – DACH (BU 1) verantwortet die Heimmärkte Österreich, Deutschland und Schweiz sowie die Großprojekte Hochbau mit besonderem Schwerpunkt im Total- bzw. Generalunternehmerbau. Das Segment umfasst auch die Aktivitäten der TEERAG-ASDAG-Gruppe. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den Bereichen Wohnungs- und Bürohausbau sowie im Industrie- und Straßenbau. Zahlreiche Infrastruktur-Großprojekte werden gemeinsam mit der Business Unit 4 – Infrastruktur abgewickelt.

Die BU 1 ist in Österreich in allen Bundesländern flächendeckend präsent und baut auch ihre Position in Deutschland außerhalb der etablierten Ballungsräume Berlin, München und Frankfurt weiter aus. In der Schweiz ist die PORR im Tiefbau und mit neuer Mannschaft verstärkt auch wieder im Hochbau vertreten.

Operatives Geschäft

Die BU 1 konnte im ersten Halbjahr 2014 ihre Geschäftstätigkeit neuerlich ausbauen, wobei sich der milde Winter in weiten Teilen Österreichs positiv auf die Bautätigkeit auswirkte. Die Produktionsleistung erreichte EUR 874 Mio., ein Zuwachs um EUR 102 Mio. oder 13 %. Wachstumstreiber waren die deutschen Projekte sowie erneut der Wiener Raum. Auch in Kärnten, das im Gegensatz zu den anderen österreichischen Bundesländern mit einem harten Winter zu kämpfen hatte, konnte die Leistung gesteigert werden. Bei den Großprojekten Hochbau wurde hingegen ein Rückgang verzeichnet, da Projekte ausliefen und die Folgeprojekte noch nicht in vollem Umfang leistungswirksam wurden.

Auch die Auftragslage stellt sich für die drei Heimmärkte Österreich, Deutschland und Schweiz weiterhin sehr zufriedenstellend dar. Der Auftragsbestand legte erneut zu und erreichte zum Stichtag 30. Juni 2014 EUR 1.835 Mio., ein Zuwachs um EUR 144 Mio. oder 9 %. Der Auftragseingang stieg erneut auf EUR 1.084 Mio., eine Zunahme um EUR 113 Mio. oder 12 %. Mit dem Bürokomplex Smart Campus in Wien wurde der größte Hochbau-Neuauftrag im ersten Halbjahr akquiriert. In Deutschland waren die wichtigsten neuen Projekte das Shopping- und Wohnprojekt Prager Carrée in Dresden, das Wohnprojekt Berlin Living, die Wohnanlage Oettingenstraße in München und der Bürokomplex Arena Boulevard Berlin. Im österreichischen Straßenbau konnte die Sanierung der Tunnelkette Bruck/Mur auf der S6 gewonnen werden.

Ausblick

Die BU 1 blickt optimistisch auf das laufende Jahr 2014. Die Bonitätsstärke sowohl der öffentlichen als auch der privaten Auftraggeber in Österreich, Deutschland und der Schweiz bilden das Fundament der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns. Insbesondere der deutsche Markt bietet auch weiterhin Möglichkeiten zur Expansion. Die PORR hat zahlreiche Schritte zu einer stärkeren regionalen Verankerung auch außerhalb der Ballungsräume unternommen.

Segment Business Unit 2 – CEE/SEE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2014	1-6/2013	Veränderung
Produktionsleistung	165	140	+18 %
Auftragseingang	158	252	-33 %
Auftragsbestand	330	491	-37 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	1.406	1.587	-11 %

Das Segment Business Unit 2 – CEE/SEE (BU 2) umfasst das Flächengeschäft der PORR in den Heimmärkten Polen und Tschechien, wo die PORR das gesamte Leistungsspektrum im allgemeinen Hoch-, Wohn- und Tiefbau anbietet, sowie den Kompetenzbereich Großprojekte Erdbau, Wasserbau und Pipelinebau. Dazu kommen alle projektbezogenen Aktivitäten in anderen CEE/SEE-Ländern.

Polen bietet für die PORR weiterhin gutes Entwicklungspotenzial, da das Unternehmen hier seit Jahren vertreten und regional gut vernetzt ist. Auch in Tschechien ist die PORR seit Jahrzehnten traditionell stark vertreten. Die Wirtschaftskrise hat viele Länder der Region schwer getroffen. Die PORR beobachtet diese Märkte sehr genau und ist derzeit mit einzelnen Großprojekten vornehmlich im Infrastrukturbereich präsent, die in Zusammenarbeit mit der Business Unit 4 – Infrastruktur abgewickelt werden.

Operatives Geschäft

Auch die BU 2 konnte ihre Produktionsleistung im ersten Halbjahr 2014 steigern. Sie erreichte EUR 165 Mio., ein Zuwachs um EUR 25 Mio. oder 18 %. Dabei entwickelten sich die einzelnen Märkte sehr heterogen. Während der Heimmarkt Polen weiterhin eine steigende Geschäftstätigkeit verzeichnete, kämpften die meisten anderen Länder der Region immer noch mit den Folgen der Wirtschaftskrise. Der Heimmarkt Tschechien erreichte mit Stichtag 30. Juni 2014 das Niveau des Vorjahreszeitraums, hier wird ab 2015 mit einer deutlichen Ausweitung der Investitionstätigkeit gerechnet.

Die gesteigerte Produktionsleistung spiegelte sich im Rückgang des Auftragsbestands wider. Hinzu

kamen zahlreiche Projektverschiebungen, die sich nun erst in den kommenden Quartalen niederschlagen werden. Vor diesem Hintergrund lag der Auftragsbestand mit Ende Juni 2014 bei EUR 330 Mio., ein Rückgang um EUR 161 Mio. oder 37 %. Auch der Auftragseingang ging zurück und betrug zum Stichtag EUR 158 Mio., eine Reduktion um EUR 94 Mio. oder 33 %. Die größten Auftragseingänge im Tiefbau waren das Bahnbauprojekt LK272 Kluczbork–Ostrzeszów in Polen und die Autobahn Sebes–Turda in Rumänien. Die größten Hochbaufträge waren das Logistikcenter CCC Polkowice mit 36.000 m² in Polen sowie Zusatzaufträge beim Bau des 14-geschossigen Bürohausprojekts Alma Tower in Krakau.

Ausblick

Die Ausschreibungstätigkeit in Polen und Tschechien hat in den ersten sechs Monaten des Jahres deutlich an Dynamik gewonnen. Die PORR konnte davon aufgrund ihrer guten regionalen Vernetzung und der hohen Reputation in den Märkten profitieren. Hier ist auch weiterhin mit einer stabilen Auftragslage zu rechnen. In den meisten anderen Ländern der Region hat die PORR ihre Kapazitäten an die ökonomischen Rahmenbedingungen angepasst oder sich gänzlich aus dem Markt zurückgezogen, weil die strukturellen Probleme der Staatshaushalte auch mittelfristig kaum lösbar erscheinen. Chancen könnten sich in den kommenden Jahren in Rumänien bieten. Wenn das Unternehmen derzeit in Einzelfällen projektbezogen tätig wird, dann steht die Prüfung der Bonität des Auftraggebers und dessen Finanzierungskraft im Fokus des Risikomanagements.

Segment Business Unit 3 – International

Die PORR präsentiert sich in den internationalen Märkten als Premiumanbieter und Infrastrukturspezialist. Die internationale Expansion wird selektiv, profitabel und professionell ausgerichtet. Katar fungiert als regionaler Hub, von dem aus auch Saudi-Arabien bearbeitet wird. Die PORR arbeitet in diesen Märkten mit regionalen Key-Playern zusammen, wobei sie ihr umfangreiches technisches Know-how im Infrastrukturbereich zur Verfügung stellt. Diese strategische Kooperation sichert geringe Markteintrittskosten und ermöglicht der PORR einen exklusiven Marktzugang.

Operatives Geschäft

Die hohe Reputation aus dem Auftrag „enabling works“ sowie das umfassende technische Know-how der PORR im Tunnelbau waren die Voraussetzungen für die Akquisition des Projekts Green Line der Metro Doha im Jahr 2013. Für die PORR bedeutet dieser U-Bahnauftrag den größten Auftragseingang der Unternehmensgeschichte. Der Gesamtauftrag mit einem Volumen von rund EUR 1,89 Mrd. wurde an eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der PORR und ihren lokalen Partnern SBG und HBK vergeben. Die PORR verantwortet dabei 50 % des Gesamtprojekts, woraus sich ein Auftragsvolumen von rund EUR 944 Mio. für den Konzern ergibt. Das Projekt wird von der Business Unit 3 – International und der Business Unit 4 – Infrastruktur gemeinsam abgewickelt. Es umfasst den Bau einer Doppel-Tunnelröhre mit einer Länge von 16,6 km sowie die Errichtung von sechs U-Bahnstationen. Das Gesamtprojekt Metro Doha ist Bestandteil einer umfassenden Infrastrukturinitiative im Rahmen des „National Development Plan for 2030“ für Katar.

Mittlerweile sind die Arbeiten an der U-Bahn ange-
laufen und werden zur Zufriedenheit des Kunden
abgewickelt, mit dem auch weiterhin bestes Ein-
vernehmen besteht. Die PORR konnte sich in den
vergangenen Monaten einen ausgezeichneten Ruf
als verlässlicher und technisch exzellenter Partner
erarbeiten, der in der gesamten Region über hohe
Reputationen verfügt.

Neben Katar steht Saudi-Arabien in den kommen-
den Jahren vor einem beispiellosen Bauboom.
Zahlreiche Megaprojekte im Infrastrukturbereich
wie die Metro Jeddah, die Untertunnelung Mekkas
oder eine Reihe von technisch anspruchsvollen
Bahnstrecken stehen vor der Ausschreibung. Die
PORR könnte hier mit ihrer Tunnelbaukompetenz
punkten. Die PORR-Repräsentanz in Jeddah, die
2013 eingerichtet wurde, beobachtet intensiv den
Markt.

Ausblick

Die Erweiterung der Geschäftstätigkeit auf Katar
und Saudi-Arabien verspricht künftig Leistungs-
und Ergebniszuwächse, wird aber aufgrund der
geschilderten Situation sehr vorsichtig und risiko-
avers verfolgt. Ziel ist es, jene Marktchancen in der
Region zu nutzen, die langfristig einem profitablen
Wachstum förderlich sind. Vor dem Hintergrund der
besonderen wirtschaftlichen wie auch politischen
Situation in den internationalen Märkten kommt
dem Risikomanagement eine besondere Rolle zu.

Segment Business Unit 4 – Infrastruktur

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2014	1-6/2013	Veränderung
Produktionsleistung	354	219	+61 %
Auftragseingang	291	1.053	-72 %
Auftragsbestand	1.954	2.038	-4 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	1.827	1.234	+48%

In den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien sowie in einzelnen Ländern der CEE/SEE-Region ist die PORR führend bei der Errichtung von Infrastrukturprojekten. Im Segment Business Unit 4 – Infrastruktur (BU 4) sind die Aktivitäten im Tunnel-, Bahn- und Grundbau sowie Großprojekte im Straßen- und Brücken-, Kraftwerks- und Ingenieurbau zusammengefasst. Die PORR realisiert von kleineren Bautätigkeiten bis hin zu komplexen Großprojekten und Verkehrsinfrastrukturvorhaben die gesamte Palette des Verkehrswegebbaus.

Die BU 4 zählt in vielen Bereichen wie dem Untertagebau, bei konventionellen Vortrieben in Spritzbetonbauweise oder hochtechnologischen maschinellen Vortrieben zu den führenden Unternehmen Europas. Im Bahnbau entwickelte die PORR in Zusammenarbeit mit den ÖBB das Eisenbahnsystem Feste Fahrbahn. Mittlerweile setzen immer mehr Auftraggeber auf dieses System, das in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Aufträgen geführt hat.

Operatives Geschäft

Die BU 4 konnte per 30. Juni 2014 ihre Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Sie erreichte EUR 354 Mio. und lag damit um EUR 135 Mio. oder 61 % über dem ersten Halbjahr 2013. Den größten Anteil an der Leistung hatten der Tunnel Götschka an der S10 in Oberösterreich, das Bahnprojekt Feste Fahrbahn Coburg–Ilmenau in Deutschland, der Koralmtunnel KAT 3, die Projekte rund um Stuttgart 21 sowie die

anlaufenden Arbeiten an der Green Line der Metro Doha in Katar.

Generell ist die Geschäftstätigkeit der BU 4 aufgrund des großprojektgetriebenen Geschäfts hohen Schwankungen unterworfen. Im Berichtszeitraum betraf dies insbesondere den Auftragseingang. Dieser erreichte EUR 291 Mio., ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um EUR 762 Mio. oder 72 %. Diese Entwicklung lag in der Akquisition des U-Bahnprojekts in Katar begründet, die bereits im Auftragseingang des vergangenen Jahres berücksichtigt wurde. Der Auftragsbestand sank nur leicht auf EUR 1.954 Mio., ein Rückgang um EUR 85 Mio. oder 4 %. Damit konnte insbesondere im Vergleich zur deutlich ausgebauten Produktionsleistung der hohe Auftragspolster gehalten werden. Neue Projekte im ersten Halbjahr waren unter anderem der Bau des Kraftwerks Obervermunt II in Vorarlberg und das Autobahnprojekt Sebes–Turda in Rumänien gemeinsam mit der Business Unit 2 – CEE/SEE.

Ausblick

Die PORR verfügt in Sparten wie dem Tunnelbau oder dem Grundbau über eine hohe technische Expertise, die auch in den kommenden Jahren konsequent ausgebaut wird. Die meisten Auftragsakquisitionen der BU 4 sind diesem umfassenden Know-how zu verdanken, das auch international die Positionierung des Konzerns als Technologieunternehmen stärkt. Mit den aktuellen Projekten sind die Kapazitäten der BU 4 sehr gut ausgelastet, weitere Projekte können daher sehr selektiv und mit Blick auf die Margen akquiriert werden.

Segment Business Unit 5 – Umwelttechnik

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2014	1-6/2013	Veränderung
Produktionsleistung	53	42	+26 %
Auftragseingang	53	17	+212 %
Auftragsbestand	47	41	+14 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	822	812	+1%

Im Segment Business Unit 5 – Umwelttechnik (BU 5) sind die Kompetenzen des Konzerns in den Bereichen Altlastensanierung, Abfall, Abbruch sowie Erneuerbare Energien gebündelt. Die PORR Umwelttechnik entwickelt, baut und betreibt Deponien sowie Abfallbehandlungs- und Sortieranlagen in Österreich, Deutschland und Serbien. Das Zentrum der Aktivitäten liegt klar in Österreich, 2012 wurde auch ein wichtiger Schritt nach Deutschland gesetzt. Das Unternehmen wurde bereits im Jahr 1990 als Tochterunternehmen der PORR AG gegründet, um das vorhandene Know-how zu bündeln und dem aufkommenden Trend zu „Green Solutions“ zu entsprechen.

Operatives Geschäft

Die BU 5 konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres ihre Geschäftstätigkeit ausbauen. Insbesondere die Übernahme des Wiener Abbruchspezialisten Prajo im vergangenen Jahr wirkte sich sehr positiv auf die Entwicklung der BU 5 aus. Die Produktionsleistung erreichte EUR 53 Mio. und lag damit um EUR 11 Mio. oder 26 % über dem Vorjahreszeitraum. Neben dem Großauftrag Abbruch Kraftwerk Voitsberg in der Steiermark wickelte die BU 5 zahlreiche Spezialaufträge insbesondere im Großraum Wien ab. Das neue Produkt „A-GB-A“, also Abbruch, Aushub und Grundbau aus einer Hand wird von den Kunden sehr gut angenommen.

Auch die Auftragslage stellte sich im ersten Halbjahr 2014 verglichen mit der Vorjahresperiode deutlich besser dar, und das trotz stark verminderter Ausschreibungstätigkeit zu Beginn des Jahres. Der Auftragsbestand betrug zum Stichtag 30. Juni 2014 EUR 47 Mio. und lag damit um EUR 6 Mio. oder 14 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang konnte auf EUR 53 Mio. gesteigert werden, ein Wachstum um EUR 36 Mio. Wichtigste Neuaufträge waren Zusatzaufträge beim Kraftwerk Voitsberg, die Sanierung der Kokerei Linz Los I sowie der Abbruch der Grünhüblbrücke in Judenburg in der Steiermark. Auch beim Krankenhaus Nord in Wien konnten Erdbauarbeiten und beim Landeskrankenhaus Mödling Abbrucharbeiten gewonnen werden.

Ausblick

Dank des gesteigerten Auftragsbestands und der hohen Kompetenz in Nischensparten ist die BU 5 auch für das Jahr 2014 optimistisch. In den beiden Heimmärkten Österreich und Deutschland rechnet die PORR mit einer weiterhin herausfordernden, aber stabilen Marktentwicklung, wobei insbesondere die Sparten Altlastensanierung, Abbruch und Recycling Chancen bieten werden. Hier profitiert die PORR von der Kompetenz der Prajo-Gruppe. Die PORR-interne Wertschöpfung und die weitere Forcierung von Speziallösungen wie dem „A-GB-A“-Modell werden in Zukunft die Erfolgsfaktoren der PORR Umwelttechnik sein.

Segment Business Unit 6 – Real Estate

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2014	1-6/2013	Veränderung
Produktionsleistung	123	114	+8 %
Auftragseingang	124	55	+127 %
Auftragsbestand	213	158	+35 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	388	358	+8%

Das Segment Business Unit 6 – Real Estate (BU 6) deckt ein breites Feld in der Projekt- und Immobilienentwicklung ab. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den zukunftssträchtigen Kernkompetenzen Büro, Gewerbe, Tourismus, Krankenhäuser und Hotels. Die wesentliche Konzentration liegt auf den Märkten Österreich und Deutschland.

Die BU 6 umfasst STRAUSS & PARTNER Development GmbH, PORREAL Immobilien Management GmbH, Alba BauProjektManagement GmbH, Konzernimmobilien und UBM Realitätenentwicklung AG. Dabei ist STRAUSS & PARTNER der Projektentwicklungsspezialist der PORR-Gruppe mit Kernkompetenzen in der Entwicklung von Projekten im Hochbau sowie in den Sparten Infrastruktur, Gesundheit und Tourismus. Sie steht darüber hinaus auch für herausragende Leistungen bei der Entwicklung von Projekten im Büro- und Wohnungsbau. Die PORREAL positioniert sich als Komplettanbieter im Immobilien-Management-Geschäft in relevanten Märkten im In- und Ausland. Die UBM, an der die PORR maßgeblich beteiligt ist, ist führend in der Entwicklung, der Vermietung und dem Verkauf von Immobilien in ganz Europa.

Operatives Geschäft

Durch die fokussierte Immobilienstrategie der PORR konnte die Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2014 deutlich ausgebaut werden. Das Unternehmen verfolgt eine Portfoliostrategie: Nicht-betriebsnotwendige Immobilien werden durchschnittlich zum Buchwert über die Laufzeit des Veräußerungsprogramms verkauft, um das Gesamtvermögen und die Kapitalbindung zu reduzieren. Die Produktionsleistung

der BU 6 stieg auf EUR 123 Mio., ein Zuwachs um EUR 9 Mio. oder 8 %. Während STRAUSS & PARTNER aufgrund einiger Projektdrehungen im Vorjahreszeitraum heuer einen Rückgang der Leistung aufwies, legten PORREAL und UBM neuerlich zu.

Auch die Auftragslage verbesserte sich deutlich. Der Auftragsbestand erreichte EUR 213 Mio., ein Zuwachs um EUR 55 Mio. oder 35 %. Ein Großteil der Zuwächse waren neue Projekte bei STRAUSS & PARTNER, auch bei UBM konnte der Auftragsbestand ausgebaut werden. Bei PORREAL sank der Auftragsbestand im Verhältnis zur gesteigerten Produktionsleistung. Der Auftragseingang der BU 6 erreichte EUR 124 Mio., eine Zunahme um EUR 70 Mio oder 127 %. Dieser deutliche Zuwachs verteilte sich auf alle operativen Einheiten des Segments.

Ausblick

Im Jahr 2014 wird der Fokus im Sinne der „cherry picking“-Strategie verstärkt auf Österreich und die deutschen Ballungsräume Berlin, München, Hamburg und Frankfurt am Main gelegt, vor allem in den zukunftssträchtigen Bereichen Büro- und Hotelbau, bei Mietwohnungsprojekten und Healthcare. Nach dem Bilanzstichtag gab die PORR bekannt, dass vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung der 25%-Anteil (plus 8 Aktien) der CA Immo International Beteiligungsverwaltung GmbH an der UBM Realitätenentwicklung AG übernommen wird. Näheres hierzu finden Sie in den „Ereignissen nach dem Bilanzstichtag“ auf Seite 37.

Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
Umsatzerlöse	1.362.107	1.030.316
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	545	247
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	16.759	10.405
Sonstige betriebliche Erträge	51.340	59.258
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-887.327	-658.672
Personalaufwand	-361.822	-293.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130.977	-108.539
Ergebnis (EBITDA)	50.625	39.662
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31.463	-25.116
Betriebsergebnis (EBIT)	19.162	14.546
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	3.619	5.290
Finanzierungsaufwand	-19.911	-19.765
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.870	71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.220	-50
Periodenergebnis	5.090	21
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-22	-205
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechtskapitalinhaber	5.112	226
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	2.600	4.073
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	2.512	-3.847
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,19	-0,32

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
Periodenergebnis	5.090	21
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-65	-2.016
Zeitwertbewertung von Wertpapieren	86	-14
Ergebnis aus Cashflow-Hedges		
in den Gewinn oder Verlust umgebucht	-	427
Ergebnis aus Cashflow-Hedges assoziierter Unternehmen	-2.983	4.456
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand/-ertrag	-21	-103
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recycling-fähig)	-2.983	2.750
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	-2.983	2.750
Gesamtergebnis der Periode	2.107	2.771
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-22	-313
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechtskapitalinhaber	2.129	3.084
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	2.600	4.073
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	-471	-989

Konzernbilanz

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	64.472	65.829
Sachanlagen	465.179	449.202
Finanzimmobilien	262.127	234.386
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	238.222	234.108
Ausleihungen	25.834	27.583
Übrige Finanzanlagen	16.560	19.019
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.927	31.431
Latente Steueransprüche	8.283	7.101
	1.109.604	1.068.659
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	133.827	96.105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	808.976	650.987
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	113.677	133.097
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15.287	11.187
Liquide Mittel	318.160	332.907
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	733	3.528
	1.390.660	1.227.811
Aktiva gesamt	2.500.264	2.296.470
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	29.493	24.203
Kapitalrücklagen	249.112	139.632
Andere Rücklagen	126.603	134.898
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	405.208	298.733
Genussrechtskapital	42.560	46.120
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	845	2.809
	448.613	347.662
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen	224.102	223.659
Rückstellungen	123.427	123.124
Finanzverbindlichkeiten	300.810	273.776
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.691	21.137
Latente Steuerschulden	23.567	26.996
	687.597	668.692
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen	99.076	99.134
Rückstellungen	125.601	93.147
Finanzverbindlichkeiten	96.783	93.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	649.464	613.414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	126.016	119.802
Übrige Verbindlichkeiten	257.603	251.097
Steuerschulden	9.511	9.726
	1.364.054	1.280.116
Passiva gesamt	2.500.264	2.296.470

Segmentberichterstattung¹

1-6/2014							
in TEUR	BU 1 – DACH	BU 2 – CEE/SEE	BU 4 – Infrastruktur	BU 5 – Um- welttechnik	BU 6 – Real Estate	Sonstiges inkl. Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	874.429	165.272	354.223	52.735	122.517	20.659	1.589.835
Segmentumsätze (Umsatzerlöse, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)	829.518	183.956	297.604	35.566	31.941	35.407	1.413.992
Intersegmentäre Umsätze	37.368	1.834	3.265	3.507	6.381	100.517	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	9.924	-4.981	3.449	665	-5.105	-1.082	2.870

¹ Teil der Erläuterungen

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen
Stand 1.1.2013	19.896	121.353	13.897	-8.845
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	2.091	18.283	-	-
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-
Stand 30.6.2013	21.987	139.636	13.897	-8.845
Stand 1.1.2014	24.203	139.632	24.203	-13.926
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-
Eigene Aktien/Kapitalanteilscheine	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	5.290	109.480	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-
Stand 30.6.2014	29.493	249.112	24.203	-13.926

1-6/2013							
in TEUR	BU 1 – DACH	BU 2 – CEE/SEE	BU 4 – Infrastruktur	BU 5 – Um- welttechnik	BU 6 – Real Estate	Sonstiges inkl. Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	772.598	139.893	219.590	41.921	113.814	1.551	1.289.367
Segmentumsätze (Umsatzerlöse, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)	703.987	150.746	177.410	20.617	41.252	7.324	1.101.336
Intersegmentäre Umsätze	60.649	20.573	5.890	3.396	4.709	80.958	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	8.441	-5.201	2.438	-289	4.336	-9.654	71

Fremdwäh- rungs- umrechnungs- rücklage	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere: Zeitwertrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Genussrechts- kapital	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochter- unternehmen	Gesamt
4.497	52	-35.279	110.981	226.552	92.119	3.882	322.553
-1.908	-10	4.776	-3.847	-989	4.073	-313	2.771
-	-	-	-3.775	-3.775	-11.200	-	-14.975
-	-	-	1.018	1.018	-	-	1.018
-	-	-	-	20.374	-11.273	-	9.101
-	-	-	-175	-175	-	-654	-829
2.589	42	-30.503	104.202	243.005	73.719	2.915	319.639
2.646	169	-31.571	153.377	298.733	46.120	2.809	347.662
-68	65	-2.983	2.515	-471	2.600	-22	2.107
-	-	-	-12.090	-12.090	-6.160	-539	-18.789
-	-	-	650	650	-	-	650
-	-	-	2.480	2.480	-	-	2.480
-	-	-	-	114.770	-	-	114.770
-	-	-	1.136	1.136	-	-1.403	-267
2.578	234	-34.554	148.068	405.208	42.560	845	448.613

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
Periodenergebnis	5.090	21
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	31.582	26.236
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-4.387	-2.503
Gewinne aus Anlagenabgängen	-3.682	-3.111
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	303	61
Latente Ertragsteuer	-5.700	-566
Cashflow aus dem Ergebnis	23.206	20.138
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	35.347	-15.213
Zunahme der Vorräte	-34.067	5.255
Zunahme der Forderungen	-135.404	-9.947
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	28.153	-31.765
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.777	-1.596
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-80.988	-33.128
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	19.163	9.323
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	4.179	7.914
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.085	-1.385
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-43.043	-40.245
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.272	-8.504
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	3.381
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-3.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.058	-32.516
Dividenden	-12.090	-3.775
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-6.699	-11.200
Tilgung/Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	-8.747	13.833
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Aktien	2.480	-
Kapitalerhöhung	113.352	9.101
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	88.296	7.959
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-80.988	-33.128
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.058	-32.516
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	88.296	7.959
Veränderung Liquider Mittel	-16.750	-57.685
Liquide Mittel am 1.1.	332.907	110.411
Währungsdifferenzen	5	-1.484
Veränderung Liquider Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	1.998	152
Liquide Mittel am 30.6.	318.160	51.394
Bezahlte Zinsen	17.787	17.765
Bezogene Zinsen	3.026	4.265
Bezahlte Steuern	-4.346	-2.823

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2014

1. Allgemeine Angaben

Der PORR-Konzern besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art und die Verwertung der von der Gesellschaft für eigene Rechnung ausgeführten Bauten.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR-Konzerns wird gemäß IAS 34, Zwischenberichterstattung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle Angaben, die im Konzernabschluss verpflichtend anzugeben sind, weshalb dieser Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 des PORR-Konzerns gelesen werden sollte. Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

2. Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden folgende sieben Gesellschaften erstmals einbezogen:

Aufgrund von Gründungen und Überschreitung der Wesentlichkeit	Zeitpunkt Erstkonsolidierung
IAT Deutschland GmbH	1.1.2014
IAT Impermeabilizzazioni Srl.	1.1.2014
IAT UK Waterproofing Systems limited	21.1.2014
Porr Norge AS	12.2.2014
TEERAG-ASDAG Deutschland GmbH	13.2.2014
<hr/>	
Aufgrund von Akquisitionen und Anteilsaufstockungen/Kontrollerlangungen	
SONUS City GmbH & Co. KG	2.1.2014
PORR AUSTRIARAIL GmbH	16.1.2014

Fünf Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, wobei zwei Gesellschaften durch konzerninterne Übertragungen in Form von Verschmelzungen abgegangen sind, zwei Gesellschaften verkauft wurden und eine Gesellschaft liquidiert wurde. Die Vermögenswerte und Schulden, über die Beherrschung verloren wurde, waren unwesentlich.

Für den Erwerb weiterer 50 % an der PORR AUSTRIARAIL GmbH wurden insgesamt TEUR 150 aufgewendet. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden der Gruppe gemäß IFRS 3.45 vorläufig wie folgt zugeordnet:

in TEUR	6/2014
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	15.990
Latente Steueransprüche	688
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.421
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	327
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	336
Liquide Mittel	790
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-13
Finanzverbindlichkeiten	-14.751
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Finanzverbindlichkeiten	-2.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.198
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-2.493
Übrige Verbindlichkeiten	-119
Steuerschulden	-180
Fair Value des bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils	-150
Kaufpreis	150

Die Kaufpreiszuzuordnung ist insbesondere bei den Sachanlagen als vorläufig zu betrachten. Die erstkonsolidierte Gesellschaft trug mit TEUR 673 zum Ergebnis vor Steuern der Periode sowie mit TEUR 3.542 zu den Umsatzerlösen bei.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dargestellt sind, wurden auf den Konzernzwischenabschluss unverändert angewandt, mit Ausnahme der folgenden erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

Neue Standards

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

In IFRS 10 wird Beherrschung (control) als einzige Grundlage für die Konsolidierung festgelegt, unbeachtlich von Art und Hintergrund des Beteiligungsunternehmens. Daraus folgt, dass der aus SIC-12 bekannte Risiko und Chancen-Ansatz abgelöst wird. Dieser Standard ist auf Geschäftsjahre rückwirkend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

Das Kernprinzip von IFRS 11 besteht in der Vorschrift, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Die Möglichkeit einer Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen entfällt künftig. Dieser Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Die erstmalige Anwendung hatte bei der Einstufung der deutschen und österreichischen Arbeitsgemeinschaften Auswirkungen. Gemäß einer Stellungnahme des deutschen IDW erfüllt die typische Bau-ARGE nach deutschem Mustervertrag die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als Joint Venture. Die Gruppe stuft daher auch die österreichischen Bau-Arbeitsgemeinschaften als Joint Venture ein. Somit ergeben sich durch die erstmalige Anwendung nur Änderungen im Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die anteiligen Ergebnisse sind zwar weiterhin Teil des EBIT, werden jedoch nicht mehr im Umsatzerlös bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand, sondern als Ergebnis assoziierter Unternehmen dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. TEUR 8.238 wurden von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und TEUR 11.515 von den Umsatzerlösen zum Ergebnis aus assoziierten Unternehmen umgegliedert.

IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Durch IFRS 12 werden die Angabepflichten für Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in einem umfassenden Standard zusammengeführt. Viele dieser Angaben wurden aus IAS 27, IAS 31 oder IAS 28 übernommen, während andere Angabepflichten neu aufgenommen wurden. Dieser Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Änderungen zu Standards und Interpretationen

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 – Investment Entities

Durch die Änderung wird eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen gewährt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt. Bestimmte Tochtergesellschaften werden dann erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bzw. IAS 39 bewertet. Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden.

IFRS 10–12 Transitional Guidance (IASB Veröffentlichung: 28. Juni 2012; Verschiebung der Erstanwendung entsprechend zugrundeliegender Standards): Mit den Änderungen werden die Übergangsleitlinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt. Dazu gehört insbesondere, dass die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.

Änderung an IAS 27 Separate Abschlüsse

Als Folge der Veröffentlichung von IFRS 10 enthält IAS 27 nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Änderung an IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

IAS 28 wurde in Folge der Veröffentlichung von IFRS 10 und IFRS 11 entsprechend angepasst. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Änderung an IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten

Die Änderungen betreffen die Angabe von Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten, falls dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Änderung an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Durch die Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert. Voraussetzung dafür ist, dass die Novation zur Einschaltung einer zentralen Gegenpartei bzw. eines Zentralkontrahenten infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen führt. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Neue Interpretationen

IFRIC 21 – Abgaben

Die Interpretation bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Die erstmalige Anwendung der Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme von IFRS 11 keine Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Die folgenden Standards und Interpretationen sind seit der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 und Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht worden und sind noch nicht zwingend anzuwenden bzw. noch nicht in EU-Recht übernommen:

	Datum des Inkrafttretens lt. IASB
IFRS 14	1.1.2016
IFRS 15	1.1.2017
Änderung zu IAS 16 und IAS 38	1.1.2016
Änderung zu IAS 16 und IAS 41	1.1.2016

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 werden die gleichen Konsolidierungsmethoden und Grundsätze der Währungsumrechnung wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt.

4. Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben betreffend Eventualverbindlichkeiten im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

5. Saisonalität des Geschäfts

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Baubranche aufgrund witterungsbedingter Einflüsse hinsichtlich Umsatz und Ergebnis einer saisonalen Schwankung. Grundsätzlich sind die Umsätze und Ergebnisse in den Wintermonaten niedriger als in den Sommermonaten. Aufgrund der bestehenden Fixkosten sind die Ergebnisse daher in den ersten beiden Quartalen niedriger als in den letzten beiden Quartalen. Diese saisonalen Schwankungen sind im Hochbau weniger ausgeprägt als im Tief- und Straßenbau.

6. Dividenden

In der Berichtsperiode wurden an die Aktionäre der PORR AG Dividenden in Höhe von EUR 1,00 je Aktie und an die Inhaber von Kapitalanteilscheinen Gewinnanteile in Höhe von EUR 4,00 je Kapitalanteilsschein, somit EUR 12.101.220,00 für das Geschäftsjahr 2013 bezahlt (Vorjahr: EUR 3.774.976,75).

7. Ergebnis je Aktie

in TEUR	1–6/2014	1–6/2013
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	2.512	-3.847
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien und Kapitalanteilscheine	13.119.308	11.952.300
Unverwässertes Ergebnis je Aktie = verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,19	-0,32

8. Grundkapital

Grundkapital	Stück 2014	EUR 2014	Stück 2013	EUR 2013
Inhaber-Stammaktien	14.547.500	29.095.000	11.902.500	23.805.000
Summe Grundkapital	14.547.500	29.095.000	11.902.500	23.805.000
Kapitalanteilscheine (Genussrechte gem. § 174 AktG)	49.800	398.400	49.800	398.400
Summe Grundkapital und Genussrechtskapital	14.597.300	29.493.400	11.952.300	24.203.400

Der Stand der eigenen Aktien reduzierte sich zum Stichtag um 74.887 Stück auf 11.274 Stück.

Mit Beschlüssen des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 7. April 2014, 9. April 2014 und 29. April 2014 wurde in teilweiser Ausnützung der Ermächtigung der Hauptversammlung das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 23.805.000 um EUR 5.290.000 auf EUR 29.095.000 durch Ausgabe von insgesamt 2.645.000 neuen auf Inhaber lautenden nennbetragslosen stimmberechtigten Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 2,00 und mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2014 im Wege einer Kapitalerhöhung erhöht.

Die Ermächtigung des Vorstands aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juli 2013 hat sich demzufolge reduziert, sodass sie wie folgt lautet:

Der Vorstand ist ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der in der Hauptversammlung vom 11. Juli 2013 beschlossenen Ermächtigung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 6.612.500,00 durch Ausgabe von bis zu 3.306.250 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen neuen Aktien ist ausgeschlossen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals bei Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft erfolgt. Darüber hinaus ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) erfolgt:

- i) durch Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen; oder
- ii) durch Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

9. Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach IAS 39 entspricht dem Fair Value mit Ausnahme der fix verzinsten Anleihen (Fair Value Hierarchie Stufe 1), der fix verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchie Stufe 3) sowie der fix verzinsten sonstigen Finanzverbindlichkeiten (Fair Value Hierarchie Stufe 3).

in TEUR		Bewertung nach IAS 39					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwerte 30.6.2014	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie (IFRS 7.27 A)	Fair Value 30.6.2014
Aktiva							
Ausleihungen	LaR	25.921	25.921				
Übrige Finanzanlagen ¹	AfS (at cost)	4.474	4.474				
Übrige Finanzanlagen	AfS	11.520		11.520		Stufe 1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	808.976	808.976				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	141.079	141.079				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FAHFT	1.439			1.439	Stufe 2	
Liquide Mittel		318.160	318.160				
Passiva							
Anleihen							
fix verzinst	FLAC	323.178	323.178				339.123
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	FLAC	8.975	8.975				8.779
variabel verzinst	FLAC	232.585	232.585				
Leasingverbindlichkeiten ²		94.033	94.033				
Sonstige Finanzverbindlich- keiten							
fix verzinst	FLAC	61.378	61.378				60.387
variabel verzinst	FLAC						
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistung	FLAC	649.464	649.464				
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	FLAC	141.707	141.707				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FLHFT	662			662	Stufe 2	
nach Kategorien:							
Loans and Receivables	LaR	975.976	975.976				
Liquide Mittel		318.160	318.160				
Available-for-Sale Financial Assets ¹	AfS (at cost)	4.474	4.474				
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	11.520		11.520		Stufe 1	
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	1.439			1.439	Stufe 2	
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	622			622	Stufe 2	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.417.287	1.417.287				

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39					
		Buchwerte 30.6.2013	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie (IFRS 7.27 A)	Fair Value 30.6.2013
Aktiva							
Ausleihungen	LaR	27.683	27.683				
Übrige Finanzanlagen ¹	AfS (at cost)	5.405	5.405				
Übrige Finanzanlagen	AfS	11.496		11.496		Stufe 1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	650.987	650.987				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	162.828	162.828				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FAHfT	1.601			1.601	Stufe 2	
Liquide Mittel		332.907	332.907				
Passiva							
Anleihen							
fix verzinst	FLAC	322.793	322.793				330.119
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	FLAC	9.450	9.450				9.183
variabel verzinst	FLAC	217.811	217.811				
Leasingverbindlichkeiten ²		80.090	80.090				
Sonstige Finanzverbindlich- keiten							
fix verzinst	FLAC	59.427	59.427				59.460
variabel verzinst	FLAC						
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistung	FLAC	613.414	613.414				
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	FLAC	140.939	140.939				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FLHfT	794			794	Stufe 2	
nach Kategorien:							
Loans and Receivables	LaR	841.498	841.498				
Liquide Mittel		332.907	332.907				
Available-for-Sale Financial Assets ¹	AfS (at cost)	5.405	5.405				
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	11.496		11.496		Stufe 1	
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	1.601			1.601	Stufe 2	
Financial Liabilities Held for Trading	FLHfT	794			794	Stufe 2	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.363.834	1.363.834				

¹ Es handelt sich bei Unternehmensbeteiligungen überwiegend um GmbH-Anteile, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist und für die kein aktiver Markt besteht, sodass sie zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen angesetzt sind. Derzeit bestehen keine konkreten Verkaufsabsichten.

² Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IAS 17 und IFRS 7.

10. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen, den daraus resultierenden Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den assoziierten Unternehmen insbesondere die Unternehmen der Ortner-Gruppe, da sie bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund von Anteilen über maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird sowie die Kapsch-Gruppe, bei der ein Mitglied des Vorstands der PORR AG eine Schlüsselposition innehat und gleichzeitig maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG ausübt. Nahestehende Personen sind neben Personen, die über einen maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

11. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2014 erwarb die PORR AG zusätzlich zu ihrer bestehenden Beteiligung 114.000 Aktien an der UBM Realitätenentwicklung Aktiengesellschaft (ISIN AT0000815402) („UBM-Aktien“) entsprechend 1,90 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an UBM Realitätenentwicklung Aktiengesellschaft („UBM“) zu einem Preis von insgesamt EUR 2.394.000,00 (EUR 21,00 je UBM-Aktie). Darüber hinaus schloss die PORR AG am 11. Juli 2014 Verträge

- mit CA Immo International Beteiligungsverwaltungs GmbH über den Kauf von 1.500.008 bestehenden UBM-Aktien, dies entspricht 25,000133 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der UBM, zu einem Preis von EUR 36.000.000,00 (rund EUR 24,00 je UBM-Aktie), wobei die Durchführung dieser Transaktion unter dem Vorbehalt mehrerer aufschiebender Bedingungen, unter anderem der rechtskräftigen Genehmigung/Nichtuntersagung aller zuständigen Kartell- und Wettbewerbsbehörden steht; und
- eine Call Option, die die PORR AG im Zeitraum von 11. Juli 2014 bis 31. Jänner 2015 zum Erwerb von insgesamt 23.276 UBM-Aktien, dies entspricht 0,39 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der UBM, zu einem Preis entsprechend dem dann aktuellen Börsenkurs (aber mindestens EUR 20,00 und höchstens EUR 24,00 je UBM-Aktie) berechtigt.

Nach Durchführung dieser Verträge (erwartet für Anfang Oktober 2014) wird die PORR AG direkt und indirekt insgesamt 69,09 % an der UBM halten. Die PORR AG ist in der Folge verpflichtet, ein Pflichtangebot nach dem Übernahmegesetz an alle anderen Aktionäre der UBM zu legen.

Die PORR AG hat im Juli 2014 ein öffentliches Rückkaufangebot für ihre 49.800 ausgegeben Kapitalanteilscheine zu einem Preis von EUR 207,80 je Kapitalanteilschein gelegt. Das Angebot lief von 24. Juli 2014 bis 5. August 2014. In der Annahmefrist wurde das Angebot hinsichtlich 47.889 Stück Kapitalanteilscheinen angenommen, dies entspricht 96,16 % sämtlicher Kapitalanteilscheine.

Wien, 31. August 2014

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e.h.

MMag. Christian B. Maier e.h.

Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach e.h

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt; weiters bestätigen wir, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und auch bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 31. August 2014



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsdirektor

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T nat. 050 626-0
T int. +43 50 626-0
F +43 50 626-1111
zentrale@porr.at
www.porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Unternehmenskommunikation
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Fotos

Architektengruppe U-Bahn BEKO Engineering & Informatik AG (U-Bahnstation Oberlaa), grox (Tunnel Götschka), Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH (Seestadt Aspern), Linus Lintner (BMW Niederlassung Berlin), Tomáš Malý (Dock V1, PREMIUM PLAZA), Outline Pictures, Reiner Pfisterer (Stuttgart 21), PORR Archiv, Styria Multi Media Corporate/Langusch (Styria Media Center Graz), Shutterstock, Vorarlberger Illwerke AG (Kraftwerk Obervermunt II)

Weitere Informationen

PORR AG
Unternehmenskommunikation
1100 Wien, Absberggasse 47
uk@porr.at

Der Halbjahresfinanzbericht 2014 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte zum Download bereit.

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin.

Veränderungen beziehen sich auf die ungerundeten Werte. Die absoluten Werte sind summenerhaltend gerundet.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Halbjahresfinanzberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Halbjahresfinanzbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

